Margret und Joachim Knoche **Namibia Unterstützung e.V.**

Post aus Namibia 3

Liebe Leserinnen und Leser

Martin-Luther-High-School (MLH), Mittwoch, 21. Oktober 2026

Seit gestern sind wir wieder an der MLH zurück. Die Wassersituation ist noch dieselbe wie am Anfang, aber zusätzlich ist es sehr heiß. Ein Segen kühlt es in der Nacht zurzeit noch ab. Doch das soll sich ändern.

Montagfrüh sind wir aus Swakopmund aufgebrochen, unterwegs hatten wir einen elektrischen Schaden am Auto, der uns doch mehrere Stunden Reparatur bedeutete.



Den Dienstagmorgen verbrachten wir mit **Vehepa** in der Bank Windhoek, um endlich unser Konto für den neuen Trust einzurichten, besser gesagt, unser bisheriges Konto auf den Trust umschreiben zu lassen. Es ist gut, Beziehungen zu haben. Vor einigen Jahren lernte ich **Uta Kapia** kennen, die in der Bank Windhoek arbeitet und auch



fünf Jahre auf der MLH gewesen ist. Ihr gab ich über WhatsApp am Morgen eine kurze Nachricht, dann kamen wir um 10Uhr und nach 2½ Stunden hatten wir alles geschafft und waren „geschafft". Wie viele Papiere mussten wir unterschreiben? Ob das jemals jemand anschaut? Nichtsdestotrotz ging es wieder mit Einkauf in den Busch, an die MLH, zurück.

Dieses Mal hatten wir uns in einer Ferienwohnung für Swakopmund sechs Tage Zeit genommen. Das war auch gut so! Neben vielen Erledigungen und Einkäufen wollten wir auch neun von unseren 14 Auszubildenden persönlich treffen.

Da ist z.B. **Petronella**, eine frühere MLH-Schülerin, die seit drei Jahren eine Sekretärinnen Ausbildung bei COSDEC macht. Nach einem halben Jahr Praktikum als Schulsekretärin an einer Grundschule in Omaruru



ist sie nun im letzten Semester und wird hoffentlich im Dezember fertig sein. Zu ihr hat sich fast ein freundschaftliches Verhältnis aufgebaut, es ist schön, gemeinsam am Strand in den Wellen zu spielen.

An dem Nachmittag waren auch **Constancia** und **Albert** mit dabei.

Constancia sollte eigentlich jetzt mit ihrer Krankenschwesterausbildung fertig sein, doch ohne ihr Verschulden vergaß das Ausbildungsinstitut sie beim Praktikum anzumelden, so dass all die Zeit, die sie im Krankenhaus verbrachte für ihre Ausbildung nicht zählte und sie nun noch das Krankenhauspraktikum weiterführen muss. Das verzögert ihren Abschluss um ein halbes Jahr. Einer der beiden Sponsoren hat schon zugesagt sie weiter zu übernehmen, mit dem fehlenden Rest wird der Verein Constancia weiter unterstützen.

Albert ist einer der beiden, die für ein Jahr eine Schweißer-Ausbildung machen. Beide sind mit der Ausbildungsstätte nur bedingt zufrieden. Theoretisch haben sie viel gelernt, doch das praktische Schweißen kam oft zu kurz, da entweder der Lehrer nicht anwesend war, Materialien fehlten oder sie einfach nicht genug üben konnten. Wir nahmen ihre Bedenken und Vorschläge im Gespräch mit den COSDEC-Verantwortlichen auf. Hoffentlich bestehen sie die Prüfung, haben dann ein Papier und finden damit eine Arbeit. Unser Auto musste auch in Swakopmund repariert werden. Der Inhaber dort sucht immer engagierte und kreative Arbeiter. Beide können sich bei ihm gerne bewerben. Vielleicht konnte ich da ja auch Türen öffnen.

Freitag, 23. Oktober 2026



In Swakopmund trafen wir **Christiaana,** die bis letztes Jahr zusammen mit **Johnson** eine dreijährige Hotel- und Kochausbildung absolvierte. Obwohl sie durch eine praktische Prüfung gefallen ist, arbeitet sie doch als Küchenchefin in einem Hotel in Swakopmund. Nun wird sie nächstes Jahr die praktische Prüfung wiederholen. Aber schon jetzt wird sie von allen im Hotel als gute Küchenchefin gelobt. **Johnson** hat alles bestanden und versuchte schon das nächste Level zu erreichen, kam aber mit den Lehrern nicht klar und arbeitet nun auch in Swakopmund. Gestern erfuhr ich auch, dass **Shane,** ein Schulabbrecher in Klasse 9, dem wir vor zwei Jahren eine halbjährige Ausbildung als Schreiner ermöglichten, nun in Omaruru Arbeit gefunden hat. **Ich bin dankbar für diese und weitere Ausbildungserfolge.**
Unser Motto:
Essen+Schule=Zukunft scheint zu fruchten!

Nun haben sich wieder 11 junge Namibier bei uns beworben, von denen wir sechs zu einem Interview Anfang November einladen.
Ich frage Sie persönlich: ***Können Sie sich eine Ausbildungspatenschaft zu einem jungen Mann oder einer jungen Frau für 1-3 Jahre vorstellen?***

Ich gebe Ihnen dann auch gerne die Kontaktdaten weiter. Auch Ihre Bereitschaft regelmäßig einen bestimmten Betrag für Ausbildung zu überweisen, macht uns Mut, den einen oder die andere ins Programm mit aufzunehmen. *Vielen Dank für eine Rückmeldung bis Anfang November.*

Gestern waren wir nun wieder in Omaruru zu unserem jährlichen Treffen mit den Schulbegleitern unser zurzeit 76 Schüler*innen. Diese Schulbegleiter sind für „unsere“ Schüler in den Schülerheimen verantwortlich und für sie Ansprechpartnerinnen.



Mit nur einer geringen Aufwandsentschädigung legen sie über alle Schüler eine Mappe an, und organisieren die Schuluniform und die extra Unterstützung.
Gestern war ein Hauptthema: Wie können wir die schwächeren Sekundarschüler fördern. Ein gegenseitiges Tutorenprogramm von unseren unterstützten Schülern, in dem Stärkere mit Schwächeren regelmäßig lernen, wird nun anvisiert. Die Unwilligkeit während der Pubertät zu lernen, gibt es nicht nur in Deutschland.

Sonntag, 25.11.26

Seit Freitagvormittag waren nun unsere namibischen Trustees (**Vehepa Akwenye, Andreas Peltzer und Christof Kisting**) bei uns an der MLH und in Okombahe. Ihre weite Fahrt hierher war äußerst wichtig, denn nun haben sie wenigsten einen konkreten Eindruck von den Projekten, für die sie nun verantwortlich sind.



Am Freitagvormittag besuchten wir gleich die beiden Kindergärten, das lutherische Schülerheim und **Albertinas** Suppenküche, wo wir auch eine Kleinigkeit gegessen haben. Am Nachmittag waren sie bei **Rocaline** in der Toy-Library (pädagogisches Spielzimmer) und an der Sekundarschule, wo wir für 20 Schüler die Schülerheimkosten, die Schuluniform und einige Extras bezahlen. Sie hatten die Gelegenheit, sich überall mit Fragen, Ermutigungen und kleinen Geschenken einzubringen, z.B. hatten wir für die beiden Kindergärten und das Schülerheim je einen kleinen Erste-Hilfe-Kasten zusammengestellt.
Am Freitagabend hatten wir mit der Schulleitung der MLH ein gemeinsames Arbeitsessen. Den Samstag



verbrachten sie im renovierungsbedürftigen lutherischen Schülerheim, und anschließend bei einem kleinen Mittagessen mit vier Projektleitern in Okombahe.
Eine längere Board-Sitzung am Nachmittag und ein geselliges Abendessen mit der Schulleitung der MLH bei Vollmond hinter unserem Haus beendet den langen Tag.
Nach einem kurzen Frühstück sind sie nun auf dem Weg nach Windhoek, machen jedoch in Omaruru bei Magthe noch eine Pause.

Ein volles Programm – jedoch wissen sie nun, auf was sie sich eingelassen haben. Gestern hatten wir auch Zeit ihre weiteren Aufgaben als Trustees zu besprechen. Es wurde ihnen in der Zeit bewusst, dass all diese Projekte nur laufen, weil viele von IHNEN mit kleinen und größeren Spenden die Kinder und jungen Erwachsenen konkret unterstützen und auch Margret und ich alles ehrenamtlich machen. Es war für sie neu, dass der Verein in Deutschland uns bisher hier nicht persönlich finanziell unterstützt und wir alles für uns selber bezahlen. Unser Verein in Deutschland und nun auch der Trust in Namibia hat keine großen Geldgeber im Hintergrund und unsere namibische Trustrees haben verstanden, dass alle Ausgaben, die nicht konkret in unsere Projekte fließen sehr sorgsam bedacht sein müssen.

Noch eine für mich **erfreuliche Nachricht** zum Schluss: Am Freitagvormittag war in der Grundschule in Okombahe die jährliche Prize-Giving-Ceremony.



Auch viele unserer benachteiligten Suppenküchen- und Schülerheimkinder, die wir mit gutem und ausgewogenem Essen unterstützen, erhielten Preise.
Unser Motto **Essen+Schule=Zukunft** scheint sich auch hier zu bestätigen.

Das reicht für heute. Die letzten fünf Wochen waren für uns sehr anstrengend. Nun ist erst einmal ein einwöchiger Campingurlaub angesagt. Es soll in den Süden gehen, dort steht z.B. in Bethanien das älteste Steinhaus in Namibia, das Schmelenhaus von 1814.

Vielen Dank für Ihr Interesse an den Menschen in Namibia.

Für heute liebe Grüße von **Joachim und Margret Knoche**